

Q3

Zwischenmitteilung
zum 3. Quartal

Geschäftsjahr 2021/2022

1. Oktober 2021 bis

30. Juni 2022

DIE ERSTEN DREI QUARTALE AUF EINEN BLICK

	01.10.2021 - 30.06.2022	01.10.2020 - 30.06.2021	Q3 2021/2022	Q3 2020/2021
Gewinn- und Verlustrechnung				
Gesamtleistung (TEUR)	739.652	631.027	252.401	214.232
EBIT (TEUR)	25.850	12.877	5.004	1.794
Marge (%)	3,5%	2,0%	2,0%	0,8%
Segmente				
Digital Engineering				
Gesamtleistung (TEUR)	356.940	303.505	116.967	102.379
EBIT (TEUR)	21.215	3.524	4.786	152
Physical Engineering				
Gesamtleistung (TEUR)	158.555	147.356	55.086	49.879
EBIT (TEUR)	-9.885	-1.714	-3.948	-1.820
Elektrik/Elektronik				
Gesamtleistung (TEUR)	224.158	180.166	80.349	61.974
EBIT (TEUR)	14.520	11.067	4.166	3.461
Cashflow				
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR)	38.810	54.572	-15.047	-3.574
Cashflow aus Investitionstätigkeit (TEUR)	-39.495	-29.159	-6.793	-7.639
Free Cashflow (TEUR)	-685	25.413	-21.840	-11.213
Bilanz				
Bilanzsumme (TEUR)	929.196	910.368		
Eigenkapital (TEUR)	422.327	405.485		
Eigenkapitalquote (%)	45,5%	44,5%		
Zahlungsmittel und -äquivalente (TEUR)	159.772	181.297		
Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode	12.991	11.899		

Marktentwicklung und wesentliche Ereignisse

Gesamtwirtschaftliche Rahmendaten

Die ersten neun Monate im Geschäftsjahr 2021/2022 verliefen gesamtwirtschaftlich heterogen. Der Start in die Berichtsperiode war noch gekennzeichnet von einer erfreulichen Wirtschaftserholung und nachlassenden Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. Im Verlauf des zweiten Quartals unseres Geschäftsjahres schwächte sich das gesamtwirtschaftliche Wachstum aber bereits spürbar ab. Einen Wendepunkt markierte dabei der Beginn des Krieges in der Ukraine Mitte Februar 2022, der bereits bestehende Herausforderungen wie eine allgemeine Materialknappheit oder anziehende Inflationsraten verstärkte. Seit dem dritten Quartal herrschen gänzlich andere makroökonomische Rahmenbedingungen.

Der Internationale Währungsfonds rechnet in der jüngsten Prognose nur noch mit einem Wachstum der globalen Produktion in Höhe von 3,2% im Vergleich zu einer Prognose von 4,9% im Oktober 2021. Nahezu alle Weltregionen sind von negativen Revisionen betroffen:

- USA 2,5% (bisher 5,2%)
- China 3,3% (bisher 5,6%)
- Europa 2,3% (bisher 5,2%)
- Deutschland 1,2% (bisher 4,6%)

In unserem Heimatmarkt Deutschland haben sich zudem aus hohen Inflationsraten und einem insgesamt angespannten Arbeitsmarkt im Laufe der Berichtsperiode ein ausgeprägter Fachkräftemangel sowie spürbare Gehaltsanpassungen ergeben. Darüber hinaus führt die Coronavirus-Pandemie zu einem weiterhin erhöhten Krankenstand.

Lage in der Automobilbranche

Seit Jahresbeginn 2022 haben sich laut VDA die Marktbedingungen für die Automobilindustrie wieder eingetrübt. Weiterhin bestimmte die Materialknappheit – insbesondere der Halbleiter – und daraus resultierende Lieferengpässe die

Automobilproduktion. Zudem wirken sich regional spezifische Herausforderungen negativ auf die Automobilindustrie aus. In Europa haben die geopolitischen Entwicklungen in der Ukraine für zusätzliche Knappheit entlang der Wertschöpfungsketten gesorgt. In China brachten nach Angabe des VDA neue Corona-Lockdowns den Absatzmarkt in einigen Regionen zum Stillstand. Die Auswirkungen aus diesen Belastungsfaktoren waren für die jeweiligen Hersteller unterschiedlich.

Die langfristigen Entwicklungen in den Mobilitätsbranchen und anderen Industrien bleiben weiterhin dominiert von den Megatrends Digitalisierung, autonomes Fahren, Vernetzung und Emissionsreduzierung beziehungsweise Elektrifizierung. Hinsichtlich des letztgenannten Trends gab es im Laufe des dritten Quartals 2021/2022 richtungsweisende Entscheidungen durch die Europäische Union. Der EU-Ministerrat hat für den Vorschlag der EU-Kommission gestimmt, ab dem Jahr 2035 nur noch emissionsfreie Pkw neu zuzulassen. Damit schreitet die Transformation in der Automobilindustrie in Richtung elektrifizierter Antriebe unvermittelt voran. Diese und weitere Innovationen sowie Technologiesprünge gepaart mit zunehmender Variantenvielfalt bei elektrifizierten oder alternativen Antrieben bieten vielfältige Chancen für Entwicklungsdienstleister.

Wesentliche Ereignisse

Die strategische Weiterentwicklung des Bertrandt-Konzerns wurde in der Berichtsperiode zielgerichtet umgesetzt. Im Herbst 2021 wurde Bertrandt nach einem mehrmonatigen Auswahlverfahren zum Preferred Supplier eines großen Luft- und Raumfahrtunternehmens ernannt, womit sich zusätzliche Wachstumsperspektiven außerhalb des Automotive-Marktes ergeben. Den Erwerb der Philotech Gruppe sowie eine daraus resultierende Anpassung der Prognose für das Geschäftsjahr 2021/2022 hat Bertrandt im Dezember 2021 bekanntgegeben und im Januar 2022 abgeschlossen. Mit dieser Akquisition

werden insbesondere die Wachstumsfelder Software, Electronics und IT-Security ausgebaut. Seit Februar 2022 befasst sich eine interdisziplinäre Projektgruppe mit den Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen des Bertrandt-Konzerns unter ganzheitlicher Betrachtung der Stakeholder-Anforderungen. Um das selbst gesetzte Ziel zu erreichen, bis 2030 mindestens 15% des CO₂-Ausstoßes über alle Treibhausgase hinweg einzusparen (Referenzjahr 2019) und ab 2039 komplett klimaneutral zu wirtschaften, verfolgt Bertrandt eine klare Strategie: Unternehmensweit werden für Divisionen, Regionen und Funktionsbereiche konkrete Maßnahmen definiert, zur Umsetzung gebracht und damit der seit einigen Jahren eingeschlagene Weg konsequent fortgesetzt.

Geschäftsverlauf, Ertrags- und Finanzlage

Gesamtleistung

Trotz anspruchsvoller makroökonomischer Rahmenbedingungen konnte Bertrandt im Berichtszeitraum von einer vermehrten Nachfrage nach Entwicklungsleistungen, einer spürbar steigenden Projektvergabe und einer verbesserten Auslastung im In- und Ausland profitieren. Demzufolge hat sich die Gesamtleistung im dritten Quartal um 17,8% auf 252.401 TEUR (Vorjahreszeitraum 214.232 TEUR) und im Neunmonatszeitraum um 17,2% auf 739.652 TEUR (Vorjahreszeitraum 631.027 TEUR) erhöht. Die Erstkonsolidierung der Philotech-Gruppe erfolgte im zweiten Quartal 2021/2022. Das organische Wachstum im Bertrandt-Konzern belief sich im dritten Quartal auf 12,9% und in den ersten neun Monaten auf 13,9%. Die Pandemie hat das Wachstum der Gesamtleistung durch Ausfälle und hohe Krankenstände weiterhin belastet.

Aufwandskennzahlen

Der Materialaufwand bewegte sich durch den gestiegenen Bezug von Fremdleistungen projektbezogen über dem Vorjahresniveau. Die Gründe für den Anstieg des Personalaufwands sind zum einen die Normalisierung der Auslastung sowie der damit einhergehende Rückgang der Kurzarbeit, die im Berichtszeitraum noch unsere Tochtergesellschaften in Frankreich sowie punktuell inländische Standorte betraf. Einen weiteren Einfluss auf die Personalkosten hatte ein erfreulicher Mitarbeiteraufbau auf 12.991 Personen zum Stichtag (11.899 Personen per 30. Juni 2021). Darin enthalten sind 407 Mitarbeiter bei Philotech sowie 685 Neueinstellungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Personalaufwandsquoten konnten im Zuge der steigenden Auslastung auf 74,5% im dritten Quartal der Berichtsperiode (Vorjahreszeitraum 78,9%) beziehungsweise auf 73,5% nach neun Monaten im Geschäftsjahr 2021/2022 (Vorjahreszeitraum 77,4%) verbessert werden. Die Abschreibungen haben sich im dritten Quartal und im

Neunmonatszeitraum im Vergleich zu den Vorjahreswerten kaum verändert. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge steht im Zusammenhang mit dem gesteigerten Geschäftsvolumen und betrifft beispielsweise Recruiting-Maßnahmen, Fort- und Ausbildungskosten oder Vertriebsinitiativen. Auch die spürbar gestiegenen Energiekosten haben zu einem Anstieg bei der Aufwandsposition geführt.

EBIT

Das EBIT des Bertrandt-Konzerns profitierte in den ersten neun Monaten der Berichtsperiode insgesamt von der steigenden Auslastung sowie von während der Pandemie eingeleiteten Kostenoptimierungen, wobei die bereits genannten steigenden Aufwandspositionen die Ergebniserholung gebremst haben. Das EBIT belief sich in den ersten neun Monaten auf 25.850 TEUR (Vorjahreszeitraum 12.877 TEUR) beziehungsweise auf 5.004 TEUR im dritten Quartal (Vorjahreszeitraum 1.794 TEUR). Die operative Marge erreichte im Neunmonatszeitraum 3,5% (Vorjahreszeitraum 2,0%) beziehungsweise im dritten Quartal 2,0% (Vorjahreszeitraum 0,8%), wobei die geringe Anzahl an Arbeitstagen die schwächere Saisonalität im dritten Quartal erklärt. Bei einem nach neun Monaten nur wenig veränderten Finanzergebnis und einer Steuerquote von 37,0% (Vorjahreszeitraum 51,2%) erreichte das Ergebnis nach Ertragssteuern nach neun Monaten im Geschäftsjahr 2021/2022 12.035 TEUR nach 3.504 TEUR im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von 1,19 EUR in der laufenden Geschäftsperiode (Vorjahreszeitraum 0,35 EUR). Die Anzahl der ausstehenden Aktien hat sich nach Ausführung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms im Laufe der aktuellen Berichtsperiode um 4.417 auf 10.099.417 Stücke erhöht und im Umkehrschluss hat sich der Bestand an eigenen Aktien um diesen Wert verringert. Das gezeichnete Kapital teilt sich unverändert in 10.143.240 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je 1,00 EUR auf.

Personal

Zum 30. Juni 2022 waren 12.991 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vorjahreszeitraum: 11.899 und 30. September 2021: 12.030). Neben 407 Mitarbeitern der Philotech-Gruppe sind dank einer Intensivierung und Internationalisierung unserer Recruiting-Aktivitäten auch 685 Neueinstellungen im Vergleich zum 30. Juni 2021 zu verzeichnen. Darüber hinaus ist eine Vielzahl von freien Stellen zu besetzen, was die steigende Auslastung und Kapazitätsnachfrage des Marktes widerspiegelt. Die Anzahl und Details zu den aktuell offenen Stellen und weitere Informationen zum Personalmanagement ist auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere ersichtlich.

Prognoseveränderungsbericht

Die konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen für den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2021/2022 sind, wie im Geschäftsbericht 2020/2021 ab S. 106, sowie wie im Halbjahresbericht ab S. 14 dargestellt, mit Chancen und Risiken verbunden. Diese Einschätzungen gelten auch weiterhin. Externe Einflussfaktoren wie die weiteren geopolitischen Entwicklungen, die Pandemie oder indirekte Auswirkungen der Materialknappheit liegen außerhalb der Einflussosphäre des Managements. Materialknappheit und hohe Inflationsraten insbesondere bei Energieträgern sowie daraus resultierende Gehaltsanpassungen stellen Risikofaktoren für die weitere konjunkturelle Entwicklung dar.

Chancen ergeben sich für Entwicklungsdienstleister aus den Megatrends Digitalisierung sowie autonome, vernetzte und umweltfreundliche Mobilität. Dabei erfordern insbesondere gesetzliche Vorgaben zur Emissionsreduktion große Investitionen in Forschung und Entwicklung.

In Ergänzung zur zuletzt im Nachgang zum Prognosebericht im Geschäftsbericht 2020/2021 (S. 106 ff) veröffentlichten Prognose im Halbjahresbericht 2021/2022 (S. 14f), gilt die per Ad-hoc Mitteilung am 27. Juli 2022 veröffentlichte Aussage zur zukünftigen Geschäftsentwicklung:

„Auf Basis von vorläufigen, nicht geprüften Zahlen des dritten Quartals im Geschäftsjahr 2021/2022 hat der Vorstand der Bertrandt AG heute die zuletzt wieder mit dem Bericht zum ersten Halbjahr im Geschäftsjahr 2021/2022 (dort S. 15 im Konzernlagebericht) am 19. Mai 2022 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2021/2022 überprüft. Sie bleibt grundsätzlich unverändert; lediglich das bislang prognostizierte starke Wachstum der Gesamtleistung sowie die Höhe der Investitionen werden angepasst:

- Das bislang prognostizierte starke Wachstum der Gesamtleistung von 100 Mio. EUR bis 140 Mio. EUR (also eine Gesamtleistung zwischen rund 950 Mio. EUR und 990 Mio. EUR) erhöht sich nun auf eine erwartete Gesamtleistung zwischen rund 990 Mio. EUR und 1.020 Mio. EUR (voriges Geschäftsjahr 848,6 Mio. EUR), also ein nunmehr prognostiziertes starkes Wachstum der Gesamtleistung zwischen 140 Mio. EUR bis 170 Mio. EUR.
- Des Weiteren wird nun mit Investitionen in Höhe von 25 Mio. EUR bis 40 Mio. EUR (bisherige Erwartung 30 Mio. EUR bis 50 Mio. EUR) gerechnet.“

Finanzkalender

Geschäftsbericht 2021/2022
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
 15. Dezember 2022

Hauptversammlung
 15. Februar 2023

Impressum

Herausgeber/Redaktion
 Bertrandt AG
 Birkensee 1, 71139 Ehningen
 Telefon +49 7034 656-0
 Telefax +49 7034 656-4100
www.Bertrandt.com
info@Bertrandt.com

HRB 245259
 Amtsgericht Stuttgart

Die männliche Sprachform dient der besseren Lesbarkeit.
 Mit ihr sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR ¹ 01.10. bis 30.06.	Q3 2021/2022	Q3 2020/2021	Q1-3 2021/2022	Q1-3 2020/2021
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	252.221	212.810	739.147	628.390
Andere aktivierte Eigenleistungen	180	1.423	505	2.637
Gesamtleistung	252.401	214.232	739.652	631.027
Sonstige betriebliche Erträge	5.862	2.387	12.674	9.672
Materialaufwand	-28.540	-18.894	-79.288	-52.280
Personalaufwand	-188.106	-169.022	-543.320	-488.384
Abschreibungen	-13.684	-13.903	-42.047	-42.029
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.929	-13.008	-61.822	-45.128
EBIT	5.004	1.794	25.850	12.877
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	149	90	413	411
Zinserträge	32	25	81	68
Finanzierungsaufwendungen	-1.619	-1.556	-5.262	-4.655
Übriges Finanzergebnis	-13	9	-90	-22
Finanzergebnis	-1.451	-1.433	-4.859	-4.198
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.553	361	20.991	8.679
Sonstige Steuern	-814	-404	-1.883	-1.503
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.738	-43	19.107	7.176
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.547	177	-7.072	-3.672
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.191	134	12.035	3.504
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	1.191	134	12.035	3.504
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.099	10.095	10.099	10.095
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,12	0,01	1,19	0,35
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.191	134	12.035	3.504
Unterschiede aus Währungsumrechnung und Währungs-Hedge ²	795	-182	1.421	-15
Steuereffekte auf Währungs-Hedge	36	0	36	0
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	2.073	-1	3.531	128
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-561	-10	-983	-48
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.343	-192	4.005	65
Gesamtergebnis	3.534	-58	16.041	3.569
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	3.534	-58	16.041	3.569

¹ Es können systemisch bedingte Rundungsdifferenzen von 1 TEUR auftreten.

² Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, wovon 1.541 TEUR (Vorjahr 15 TEUR) in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.